

Techniktipps für Alltags- und Tourenradler

Woran kann ich erkennen, dass meine Felgen verschlissen sind?

Ja auch Felgen gehören zu den Verschleißteilen eines Fahrrades. Dies gilt in erster Linie für Felgen, die gemeinsam mit Felgenbremsen eingesetzt werden. Waren früher die Felgen überwiegend aus Stahl, sind heute im Bereich der Trekking- und Alltagsräder ganz überwiegend Felgen aus Aluminium im Einsatz. Ob Du eine Stahl- oder eine Aluminiumfelge besitzt, kannst Du leicht prüfen. Halte einfach einen Magneten an die Felge. Bleibt er „kleben“, besitzt Dein Rad eine Stahlfelge.

Wenn die Felgenwand einer Felge nur noch einen Millimeter stark ist, spricht man davon, dass die Felge verschlissen ist. Sie muss ausgetauscht werden. In diesem Fall solltest Du unbedingt beim Fahrradhändler Deines Vertrauens vorstellig werden und die Felge überprüfen lassen. Eine verschlissene Felge kann brechen und ist ein erhebliches Sicherheitsrisiko!

Wodurch nutzen sich die Felgen nun ab? Dies geschieht vor allem durch Reibung, die beim Bremsen entsteht. Moderne Felgenbremsen sind immer besser geworden. Die Bremsbelege wurden weiterentwickelt und moderne hydraulische Felgenbremsen wie z.B. die von der Firma Magura verrichten sehr zuverlässig und effektiv ihren Dienst. Prinzipbedingt entsteht jedoch bei jedem Bremsvorgang auf der Felgenwand ein minimaler Abrieb. Ist die Felge verschmutzt, entsteht zusätzlicher Abrieb.

Jetzt wirst Du Dich fragen, wie lange eine Felge im Felgenbremsen-Betrieb hält, bevor sie verschlissen ist. Gerne würde ich Dir sagen, nach 15.000km benötigst Du eine neue Felge, aber so leicht ist es leider nicht. Zu viele Faktoren beeinflussen den Verschleiß. Es hängt davon ab, wo Du fährst, wie Du bremst, bei welchem Wetter Du fährst, wie schwer Du bist, wie oft Du Dein Rad reinigst und und und... hier ist keine seriöse Aussage hinsichtlich der Abnutzungsdauer möglich. Einziger greifbarer Indikator für den Verschleiß ist die Stärke der Felgenwand.

Wie oben beschrieben, ist Deine Felge bei einer Wandstärke von 1 Millimeter verschlissen. Nun möchtest Du sicherlich nicht monatlich Deine Laufräder ausbauen, Reifen und Schlauch demontieren, die Wandstärke messen und hinterher alles wieder zusammenbauen. Das wäre dann doch wohl ein wenig zu viel des Guten.

Um Dir diese Arbeit zu ersparen, haben sich die Felgenhersteller für Felgen, die für den Betrieb mit Felgenbremsen zugelassen sind, etwas Schlaues einfallen lassen. Einen Verschleißindikator! Was ist das denn?



Abb: 1 Felge mit Verschleißindikator

Nun, falls Dein Rad eine Felgenbremse besitzt, schaue Dir die Felge einmal ganz genau an. In der Mitte der Felgenwand findest Du eine kleine „Rille“. Meist ist diese noch mit einem dünnen schwarzen Strich markiert. Das ist der Verschleißindikator. Solange die Rille zu sehen ist, ist alles ok und Deine Felge noch voll funktionsfähig. Falls die Rille kaum oder nicht mehr zu sehen ist, ist Deine Felge verschlissen und Du solltest die Felge von Deinem Fahrradhändler austauschen lassen. Ein Blick auf den Verschleißindikator und Du weißt, ob Deine Felge noch ok ist!

Wie oft solltest Du das nun überprüfen?

Die Felgen nutzen sehr langsam ab. Es reicht daher, wenn Du 1x im Jahr am besten immer am Ende der Saison Deine Felgen überprüfst. Müssen sie ausgetauscht werden, hast Du dann genug Zeit die Felgen wechseln zu lassen. Wichtig zu wissen, der Verschleißindikator ist für die Felgenhersteller

nicht verpflichtend. Dazu müssten die Vorgaben für den Verschleißindikator in die DIN EN ISO 4210 aufgenommen werden. Diese Norm regelt die sicherheitstechnischen Anforderungen für Fahrräder

von Erwachsenen. Die Diskussion dazu wird derzeit in der Fahrradindustrie geführt.



Abb: 2 verschlissene Felge

Übrigens, es gibt auch verdeckte Verschleißindikatoren. Diese kann man z.B. bei manchen Rennrädern finden. Hier sieht man den Verschleißindikator normalerweise nicht. Erst wenn die Felge verschlissen ist, taucht der Indikator z.B. als schwarzer Indexpunkt auf der Felge auf. Für uns typischen Touren- und Alltagsradler ist diese Art von Verschleißindikator weniger von Bedeutung.

Also, beim nächsten Abstellen deines Fahrrades in der Garage oder im Keller,

werfe einfach einmal einen Blick auf Deine Felgen und prüfe, ob sie noch verkehrssicher sind. Falls nicht, spare nicht am falschen Ende und lass die Felgen vom Fahrradhändler überprüfen.

(Thomas Kolbeck, ADFC Lüneburg)